

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*



B 10763 ISSN 0949-5207

STERLET

*Donaubestände unter
der Lupe*

FISCHOTTER

*Was bringen Schutzzäune
wirklich?*

BLEIVERBOT

*Die Diskussion ums Angeln
ohne Blei ist eröffnet*



LFV – Wein „Mairenke“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2019.

Im traditionellen Bocksbeutel mit dem Bayerischen Fisch des Jahres eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 7,20 € brutto zzgl. Versand.



Bestellung unter:

Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: info@weingut-baumann.de

Bitte um Beachtung:

Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden. Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls 5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments. Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.



Liebe Fischerinnen und Fischer,

die Durchgängigkeit der Gewässer ist dem LfV ein großes Anliegen, das stets neue Anläufe braucht, um voranzukommen. Der Hinweis an Behörden und Kraftwerksbetreiber zur Einhaltung der gesetzlichen Regeln alleine reicht nicht. In diesem Sinn planen wir bereits im letzten Jahr gemeinsam mit dem WWF, dem Bund Naturschutz und dem Bayerischen Kanuverband eine internationale Konferenz zum Rückbau von Dämmen und Wehren in Alpenflüssen. Doch dann kam die Pandemie und wir mussten das Vorhaben auf Eis legen.

Im Herbst kam dann der Entschluss, die Konferenz in den digitalen Raum zu verlegen. Anfang Mai war es nun soweit und ich habe mich sehr über ein wirklich erfolgreiches Online-Treffen gefreut. Über vier Tage nahmen mehr als 800 Personen aus 50 Ländern an

verschiedenen Online-Formaten teil. Sprecher aus Finnland, Frankreich oder den USA präsentierten ihre Arbeit. So viele Teilnehmer aus so vielen Ländern hätten wir mit einer klassischen Präsenzkonferenz wohl nicht erreicht.

Der Landesfischereiverband stellte sein Projekt an der Mitternacher Ohe vor. Der Fluss hat sich prächtig erholt nach dem Rückbau des letzten Kraftwerks 2013. Mich hat besonders gefreut, dass sich Bayerns Fischerinnen und Fischer mit diesem Glanzstück nicht hinter den Aktionen in anderen Ländern Europas verstecken müssen!

Die positiven Kommentare zu unserem Konferenzbeitrag belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unser Einsatz weiterhin gefragt ist. Die zahlreichen lebensraumverbessernden Maßnahmen der Fischereivereine sind die beste Überzeugungsarbeit gegenüber der großen und kleinen Politik – die durchaus auch noch mehr tun könnte.

Petri Heil und viele Grüße.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident



1

1. Müssen Angler bald auf Blei-Ersatz wie hier Tungsten zurückgreifen? (S. 6)

2. Biberentschädigung für Vereine in der Kritik (S. 23)

3. Otterschutzzäune im Vergleich (S. 14)

4. Unser Rezepttipp: Wie grillt man Fisch richtig (S. 28)



2

3



4



INHALT

ANGELFISCHEREI

Fischerei bleifrei? 6
Wie stehen Angel- und Berufsfischer zu einem möglichen Bleiverbot

Als sei nichts passiert 20
Fischereiaufseher verprügelt – und Täter darf weiter angeln

FISCHARTENSCHUTZ

Der Sterlet im Oberen Donautal 8
LFV klagt gegen Kleinkraftwerk in Bad Reichenhall

Das „Zinglein“ an der Waage 18
Kampf für Schutz der Donau-Kiesbank bei Staubing

GEWÄSSERSCHUTZ

Fischer schaffen Lebensraum 10
An Alz und Vils sind die Vereine aktiv

Weilheimer Appell: Freiheit für die Flüsse 12

PFC: Schadstoffe in Fischen? 13

BERUF

Was bringen Fischotterzäune wirklich? 14

Young Fishermen – Die Stimmen der Zukunft 16

REGIONALTEIL

Aktuelles aus Ihrem Bezirk R1 - R4

FISCHER & WELT

Petri High-Tech 17

VERBAND

Vor 100 Jahren: Ausfuhrkontingent für Bodenseefelchen 21

Pachtangebote für staatliche Fischereirechte 21

MELDUNGEN

Personalien, Aktuelles 22

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Schaschlik für Hechte 24

Projekt Schnnupperfischen 26

REZEPT

So grillt man Fisch richtig 28

Impressum 32

*Titelfoto:
 Im Oberen Donautal lebt eine Population des Sterlets, der sich zeitlebens im Süßwasser aufhält und hier im bayerisch-oberösterreichischen Grenzgebiet zwischen den Kraftwerken Jochenstein und Aschach natürlich reproduziert.*

Foto: Clemens Ratschan



FISCHER MIT VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Mit großer Besonnenheit haben die Fischer auf die Corona-Pandemie reagiert.

LEITARTIKEL

Die Fischer haben unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur an den nächsten großen Fang denken, sondern willens sind, für die Gesellschaft zurückzustecken. Viele Fischereivereine verschoben am Anfang der Pandemie im letzten Frühjahr den Saisonbeginn oder ließen sich Wechselmodelle einfallen, um den Betrieb an den Gewässern zu entzerren.

Seit Beginn der Pandemie fordert der Landesfischereiverband von Politik und Behörden aber auch verträgliche Lösungen für die Fischerei – und er hat dabei eine Menge erreicht. Nach anfänglichen Restriktionen blieben die Ausübung der Angelfischerei, Besatzmaßnahmen von Vereinen sowie die Ausbildung und Durchführung der Fischerprüfung möglich.

Ein großer Aufreger war zuletzt die nächtliche Ausgangssperre, die auch das Nachtangeln unmöglich machte. Der LFV suchte dazu das Gespräch mit Behörden und Politik. Lange war dabei keine Erleichterung zu erreichen. Doch Anfang Mai wurde das Fischen auf Raubfische, insbesondere den Waller, zu Hegezwecken auch während der Ausgangssperre wieder erlaubt.

Das Ganze nicht aus dem Blick verlieren

Trotz der weitgehend freien Möglichkeiten zum Fischen, waren Forderungen zu hören, der LFV Bayern solle endlich die verbliebenen Beschränkungen aufheben oder sich noch vehementer für Ausnahmen für Angler einsetzen. Das sollte doch anhand der 140.000 Mitglieder ein Leichtes sein. Auch wenn der LFV Bayern mit seinen 900 Vereinen nicht schlecht dasteht,

macht die Anzahl der Fischer doch nur etwa 1 Prozent der bayerischen Bevölkerung aus.

Dass der LFV Bayern als Verband keine Gesetze oder Verordnungen aufheben kann, ist auch klar. Außerdem ist zu bedenken: Nicht nur die Fischerei, sondern praktisch das gesamte öffentliche Leben ist von Beschränkungen betroffen. Und viele Bereiche, wie Sport, Kultur oder Gastronomie sind wesentlich härter betroffen.

Gute Aussichten

Bei der Fischerei gibt es derzeit aber auch positive Entwicklungen. Angelgeräthändler berichten trotz Pandemie von Rekordverkäufen und Fischereirechtsinhaber von einem Run auf Erlaubnisscheine. Und auch die Kurse zur Fischerprüfung erfreuen sich äußerst großer Nachfrage.

Sebastian Hanfland



Wichtiger Fisch-Lebensraum versus Hochwasserschutz

Der LFV Bayern und der Landesbund für Vogelschutz arbeiten gemeinsam daran, eine ausgedehnte Kiesbank in der Donau kurz oberhalb des Donau-durchbruchs für wichtige Donau-fischarten wie Schrätzer, Zingel und Streber zu erhalten. Derzeit ist nicht auszuschließen, dass im Zuge eines geplanten Hochwasser-Deichbaus erhebliche Teile dieses Schlüssellebens-raums verloren gehen. Um eine für Hochwasserschutz und Gewässeröko-logie tragfähige Lösung zu finden, beteiligt sich der LFV Bayern regelmäßig an Fachgesprächen mit Behörden und Verbandsvertretern. Die Gefahr ist noch nicht endgültig gebannt - wir bleiben aber dran!

Die seit mindestens 250 Jahren an dieser Stelle nachgewiesene Kiesbank ist Lebensraum für zehn Rote-Liste-Fischarten, davon fünf donauendemischen Arten. Sie ist die letzte flußmittige, große natürliche Kiesbank der deutschen Donau mit einer Gesamt-länge (oberhalb und unterhalb der Wasserlinie) von ca. 2 km.

Foto: Klaus Leidorf

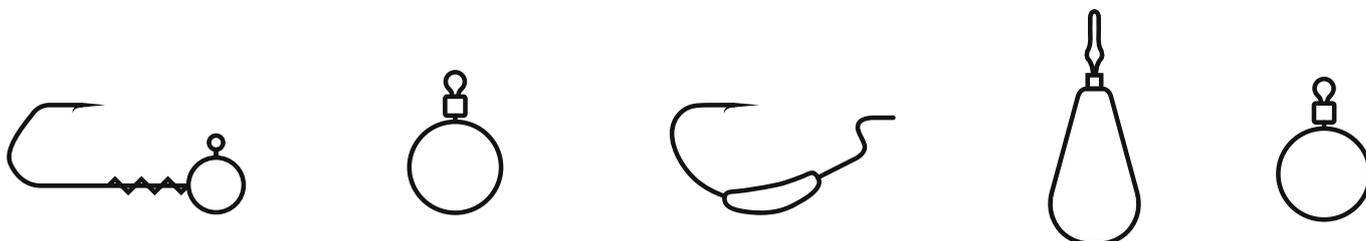


ANGELFISCHEREI



FISCHEREI BLEIFREI?

Wie stehen Angel- und Berufsfischer zu einem möglichen Bleiverbot?



Schon in der Antike nutzten Fischer Blei wegen seiner einfachen Verfügbarkeit, hohen Dichte und leichten Formbarkeit. Noch heute ist Blei in Angel- und Berufsfischerei das Mittel zur Beschwerung.

Doch Blei ist schon lange als gesundheits- und umweltschädliches Schwermetall bekannt, da es in gelöster Form bereits in geringer Menge toxisch wirkt. Laut Erhebungen der europäischen Chemikalienbehörde ECHA gelangen in der EU durch Sportschützen, Jagd und Fischerei pro Jahr etwa 97.000 t Blei in die Umwelt. Rund 7 % davon, also etwa 6.790 t, gehen dabei auf Fischereiaktivitäten zurück. Die ECHA kommt in einem Prüfbericht zu dem Schluss: Angelköder und -gewichte aus Blei stellen eine Gefahr für die Tier- und Pflanzenwelt, die Umwelt und die menschliche Gesundheit dar, die nicht angemessen kontrolliert wird und auf EU-Ebene folglich behandelt werden muss.

Welche Bleianwendung in der Fischerei soll reguliert werden?

In einem sogenannten „Beschränkungsbericht“ hat die ECHA einen Beschränkungsvorschlag zur Risikovermeidung formuliert. In Bezug auf die Angel-fischerei geht laut ECHA von Bleigewichten zur Beschwerung (Bleioliven, Spaltblei usw.) und bleihaltigen Ködern (z.B. Pilker, Jigköpfe) ein Risiko aus. Für die Verwendung von Blei in Seilen und Leinen in der Berufsfischerei, in denen Blei fest eingebunden oder eingespleißt ist, sieht die ECHA bisher keinen Regelungsbedarf.

Der LFV hat dazu Mitte April über die Bezirksverbände in einem Rundschreiben alle Mitglieder informiert.

Konsultation: Die EU holt sich Rat bei Vertretern der Öffentlichkeit

Die EU will sich ein besseres Bild vom Handlungsbedarf zur Risikovermeidung machen und startete im April ein Konsultationsverfahren, bei dem eine fachliche Äußerung bis 24. September 2021 möglich ist. Der LFV bringt sich in diese Konsultation als Fachverband für die Belange von Angelischerei und Beruf entsprechend ein. Die Frage ist allerdings: Wie?

Spalt-Blei

Eine Abfrage der Stimmungslage über die sozialen Medien des LFV ergab: Die Ansichten, ob Blei in der Fischerei verboten oder reguliert werden soll, sind gespalten. Die einen stufen Blei aufgrund seiner chemischen Stabilität im Wasser und

hinsichtlich der verwendeten Mengen als unbedenklich ein. Zudem schätzen sie die praktischen Vorzüge des Bleis in der Fischerei.

Das andere Lager vertritt den Standpunkt, es gäbe bereits wesentlich verträglichere Ersatzstoffe am Markt. Zudem mache sich die Fischerei in Punkto Natur- und Gewässerschutz unglaublich, wenn sie einerseits aktiv gegen Schadstoffeinträge in Gewässer vorgeht und gleichzeitig ein giftiges Schwermetall beim Fischen verwendet.

Um hier eine klare Position zu finden, ist für Juni eine Sondersitzung des LFV-Ausschusses „Fischerei & Gewässerschutz“ geplant. Wir werden über die Ergebnisse berichten.

Johannes Schnell

Anzeige



Der Bezirk Oberpfalz stellt am 01.09.2021 an seinem Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb in Wöllershof (Landkreis Neustadt/WN) ein:

einen Auszubildenden zum Fischwirt (m/w/d)

Weitere Informationen zu der Ausbildung sowie Ihre Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage www.bezirk-oberpfalz.de unter Natur & Umwelt.

Ihre Bewerbung richten Sie möglichst im pdf-Format an:
Bezirk Oberpfalz, Ludwig-Thoma-Str. 14, 93051 Regensburg
bewerbung@bezirk-oberpfalz.de

DER STERLET IM OBEREN

Von den ursprünglich vier im Donausystem bis nach Bayern vorkommenden Störarten sind die drei anadromen Arten **Hausen, Waxdick und Sternhausen** seit langer Zeit ausgestorben. Im Oberen Donautal lebt aber bis heute eine Population des **Sterlets**, der sich zeitlebens im Süßwasser aufhält und hier im bayerisch-oberösterreichischen Grenzgebiet zwischen den Kraftwerken Jochenstein und Aschach auch natürlich reproduziert. Wir Fischökologen des Büros ezb-TB Zauner aus Engelhartzell forschen bereits seit dem Jahr 2013 nach den

Grundlagen für den Erhalt dieser Sterlet-Gruppe – beauftragt von der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich und einer Reihe weiterer Organisationen, darunter der Landesfischereiverband Oberösterreich und die Regierung von Niederbayern. Der Landesfischereiverband Bayern unterstützt diese Projekte seit vielen Jahren und hat darüber hinaus Zusatzuntersuchungen beauftragt.

Hauptsächlich untersuchen wir Beifänge aus der beruflichen Netzfischerei, die in Jochenstein über den Großteil des Jahres durchgeführt wird. Seit Beginn des Projektes wurden 369 Störartige bestimmt, vermessen und mit Transpondern markiert, der Großteil davon Sterlets. In man-

chen Jahren tauchen neben großen Individuen auch viele Jungtiere auf. Genetische Untersuchungen zeigen aber, gemeinsam mit den Fang-Wiederfang-Daten, dass es sich offenbar um eine kleine Population handelt, die je nach Jahrgangsstärke einige bis viele hundert Individuen umfasst.

Fremde Störe werden zur Gefahr

Eine wesentliche Bedrohung für den heimischen Sterlet sind gebietsfremde Störe, wie der Sibirische Stör. 2007 stellten wir leider erstmals eine Kreuzung dieser beiden Arten fest. In manchen Jahren, speziell nach großen Hochwässern, fangen und entfernen wir vermehrt Sibirische Störe, aber auch andere Arten und Hybride.

Das Video zum Projekt finden Sie unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=TfjrFM9xSBk>
oder mittels des nebenstehenden QR-Codes



DONAUTAL



Der Lebensraum der untersuchten Sterlet-Population endet hier am Kraftwerk Jochenstein.

Ihr Anteil hat über die Jahre aber glücklicherweise erkennbar abgenommen. Trotzdem unser Appell an alle Bewirtschafter: Besetzen Sie keine nicht-heimischen Störarten oder standortfremde Stämme, weder in Fließgewässern noch in Teichanlagen - sie finden offensichtlich zu oft den Weg in die freien Gewässer.

Neue Fakten und eine Unbekannte

Vor Projektbeginn war über die Ökologie dieses Sterlet-Bestands nur sehr wenig bekannt, die Studien der letzten Jahre lieferten dazu spannende Erkenntnisse. Ein Teil der gefangenen Tiere, bisher 39

Stück, wurde mit akustischen Telemetriegeräten versehen, um ihre Wanderungen zu untersuchen. Entgegen der ursprünglichen Annahmen, wissen wir nun, dass die Sterlets den gesamten Stauraum als Lebensraum nutzen. Sie halten sich am liebsten zwischen 10 bis 20 m Tiefe auf, gerne in Kolken, die in diesem Donauabschnitt bis etwa 30 m tief sind. Das ist auch der Grund, wieso Angler nur äußerst selten Sterlets fangen.

Manchmal wandern die Sterlets stromauf und stehen am Kraftwerk Jochenstein an. Einige Tiere wanderten aus dem Donau-Stauraum Aschach durch die Turbinen in die unterliegenden Stauräume ab. Ein großes Rätsel aber bleibt: Bis heute ist unbekannt, wo genau die Sterlets laichen und wo ihre Jungtiere leben.

Clemens Ratschan



Clemens Ratschan studierte Zoologie und Ökologie in Graz und Wien. Heute konzentriert er sich auf die angewandte Gewässer- und Fischökologie und auf Artenschutzprojekte. Er ist darüber hinaus ein gefragter Angelexperte und Naturfotograf.

Eine wesentliche Bedrohung für den heimischen Sterlet sind gebietsfremde Störe, wie der Sibirische Stör.



Für die Nase enorm wichtig: Strukturverbesserung für neue Laichmöglichkeiten

FISCHER SCHAFFEN LEBENSRAUM!

Erfolgreiche Altwassersanierung an einem Altwasser der Alz. Neugeschaffene Laichplätze werden von Barben und Nasen angenommen

Altwasserreaktivierung an der Alz

Der Kreisfischereiverein Traunreut mit seinem Gewässerwart Herbert Niedl reaktivierte ein Altwasser der Alz nahe der Ortschaft Truchtlaching. Nur Niedls akribische Arbeit und die enge

Abstimmung mit den beteiligten Behörden ermöglichte den Erhalt des im FFH-Gebiet „Alz von Chiemsee bis Altenmarkt“ liegenden Altwassers. Aufgrund der Lage und weiterer spezieller Anforderungen zum Schutz umliegender Flächen, war die Umset-

zung nur durch die Arbeit mit einem Saugbagger möglich. Diese Maßnahme ist umso bemerkenswerter, da viele der Altwässer der Alz bereits nicht mehr existieren. Sie wurden in der Vergangenheit entweder verfüllt oder sind verlandet und sind als Lebensraum für Fische und andere Wasserlebewesen verloren.

Sanierung von Kieslaichplätzen an der Großen Vils in Vilsbiburg

Eine Initiative des Kreisfischereivereins Vilsbiburg mit Martin Jarosch als ersten Vorsitzenden und Tobias Lermer, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Landshut, sorgte im Unterwasser von zwei Wasserkraftanlagen an der Großen Vils in Vilsbiburg für Lebensraumverbesserung für Forelle und Co. Basis für den Erfolg war die gute Vorabstimmung der ökologischen Aufwertung mit den beteiligten Behörden sowie den Mühlenbetreibern. Die Arbeiten erfolgten im bestehenden



Die Nasen nahmen das neugeschaffene Kiessubstrat an wie der hier anhaftende Laich beweist.



„DIE INITIATIVE DER VEREINE IST ENORM WICHTIG BEI DER UMSETZUNG“

Störsteine sorgen für abwechslungsreiche Strukturen im Wasser und am Ufer

Gerinne: Neue Störsteine verbessern die Strömungs- und Tiefenvarianz; frischer Kies und aufgelockertes Substrat schaffen Laichplätze für Barben und Nasen. Die Nasen nahmen die neu geschaffenen Laichmöglichkeiten an der Balkmühle

auch umgehend an. Beim Kraftwerk Wackerbauer wurde das überbreite Gewässer verengt und dadurch die Strömungsgeschwindigkeit angehoben. Das schafft optimale Bedingungen für das Ablachen von Barbe und Nase. Besonders

erfreulich ist die Maßnahme an der Balkmühle, da hier aufgrund der Lage im Ort auch der Fraßdruck gegenüber den laichenden Fischen sehr gering ist.

Felix Reeb

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien



Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 02 61/91 55 40 • Fax 02 61/91 55 420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de



WEILHEIMER APPELL:

Am 7. Mai endete die internationale Fluss-Konferenz „Dam Removal goes Alps“ mit mehreren hundert Teilnehmenden aus 50 Nationen. Zum Abschluss der Konferenz veröffentlichten die Verbände BUND Naturschutz, Landesfischereiverband Bayern, Bayerischer Kanu-Verband und der WWF Deutschland einen „**Weilheimer Appell**“ an die Bayerische Staatsregierung. Die Verbände fordern darin einen sofortigen Stopp der Ausbaupläne zur kleinen Wasserkraft und einen konsequenten Rückbau von Querbauwerken, wie etwa baufälligen Wehren. Zudem müsse Bayern angesichts des dramatisch schlechten Zustands der Flüsse

und Auen im Freistaat deren Schutz und Renaturierung endlich Vorrang und höchste politische Priorität einräumen.

EU-ZIELE WERDEN VERFEHLT

81% der bayerischen Fließgewässer sind immer noch in keinem „guten ökologischen Zustand“, obwohl die europäische Wasserrahmenrichtlinie Bayern seit dem Jahr 2000 zur Einhaltung ökologischer Mindeststandards verpflichtet. Die knapp 57.000 Barrieren in Bayerns Flüssen und Bächen, darunter Wehre, Abstürze und Sohlrampen, gelten als eine der Hauptursachen für das Schwinden flusstypischer Arten in unseren Fließgewässern.

EXPERTEN EINHELLIG: RÜCKBAU IST DIE BESTE RENATURIERUNG

Die Vorträge und Diskussionen mit internationalen Experten auf der Fluss-Konferenz haben gezeigt, dass der Rückbau von Querbauwerken die effizienteste Methode für Flussrenaturierungen ist. Doch nicht nur Fische profitieren, sondern auch der Mensch: Wir gewinnen Naturräume vor der eigenen Haustüre zurück, die regionale Wirtschaft wird durch die Baggerarbeiten stimuliert und Verantwortliche für marode Infrastruktur müssen nicht länger die Sicherheit gewährleisten. Wenn Querbauwerke nicht entfernt werden können, müssen sie zumindest durchgängig gemacht werden.

Thomas Funke

FREIHEIT FÜR DIE FLÜSSE

Verbände fordern bei internationaler Fluss-Konferenz den Rückbau von Barrieren



Foto: Website – Dam Removal



SCHADSTOFFE IN FISCHEN

Wie geht es weiter mit PFC-Belastungen in Fischen?

Das bayerische Landesamt für Umwelt registriert in seinem Schadstoffmonitoring zunehmend Grenzwertüberschreitungen bei Schadstoffbelastungen in Gewässern und somit auch Fischen, aktuell vor allem bei sogenannten per- und polyfluorierten Verbindungen, oder PFC (wir berichteten).

Die Landratsämter reagieren bei Überschreitungen mit Verzehrwarnungen, die bei Anglern wie Berufsfischern nicht nur Fragen, sondern auch Sorgenfalten aufwerfen. Welches Risiko birgt der Verzehr solcher Fische? Werde ich krank? Mache ich mich strafbar, wenn ich den gefangenen Fisch in Verkehr bringe?

Klare Antworten müssen her!

Die Bewertung des jeweiligen Risikos fällt selbst gestandenen Behörden schwer. Der LFV hat deshalb einen Katalog aller Fragen und Sorgen zusammengestellt, die bei ihm und den Bezirksfischereivereinigungen geäußert wurden. Diese FAQ wurden inhaltlich mit dem Landwirtschaftsministerium abgestimmt.

Den Fragenkatalog schickte der Verband anschließend dem Bayerischen Landesamt

für Umwelt und dem Bayerischen Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Gesundheit zur Beantwortung, die sich im Vorfeld dazu bereit erklärt hatten. Die gemeinsamen Antworten beider Behörden lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

Gemeinsames Ziel: Transparenz im Schadstoff-Dschungel

In den FAQ sollen Verbandsvertreter, Vereinsvorstände und Fischer endlich fundierte Antworten auf schon lange drängende und komplexe Fragen finden. Vereinsvorstände können ihren Mitgliedern dann endlich etwas Tragfähiges vorlegen, um Risiken abzuschätzen und Vorkehrungen zu treffen. Auch gegenüber Presseanfragen lässt es sich entspannter auftreten, wenn man in bestimmten Punkten sprachfähig ist.

Denn Fragen, egal ob aus den eigenen Reihen oder seitens der Presse, werden zukünftig sicherlich zunehmen. Die bisherigen Ergebnisse des bayerischen Schadstoffmonitorings sind höchstwahrscheinlich nur die Spitze des Eisbergs.

Johannes Schnell



la.va®

Bis zu
6 Mal länger
haltbar!

PROFESSIONELL VERPACKT

V.100® PREMIUM

Mit diesem leistungsstarken Profi-Vakuumiergerät verpacken Sie ihren Fang in Sekundenschnelle.

- 2-fache Schweißnaht
- Halbautomatik



299,00 €

inkl. MwSt.

+ 70 € an Zubehör geschenkt

V.300® BLACK

Unser Bestseller im edlen Design. Professionelles Arbeiten dank Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und 340 mm Schweißbandbreite.

- 2-fache Schweißnaht
- Vollautomatik



459,00 €

inkl. MwSt.

+ 70 € an Zubehör geschenkt

R-VAC VAKUUMBEUTEL

Für jeden Fisch den passenden Beutel.

- geeignet für alle Gerätemarken
- über 30 verschiedene Größen
- 100% frei von BPA und Weichmachern



ab 7,50 €

inkl. MwSt.

20 EUR GUTSCHEIN

ab einem Bestellwert von 200 Euro

CODE: BAYERN

Gültig bis 31.05.21 im Lava Shop

www.la-va.com

Service-Hotline 07581 9043-0

WAS BRINGT DER ZAUN?

Erstmals wissenschaftliche Untersuchung zur Wirksamkeit von Fischotterzäunen

Kombinierter
Elektrozaun

Wirksam, aber
sehr teuer

„GROSSE PREISUNTERSCHIEDE
BEI DEN VERSCHIEDENEN MODELLEN.“

BERUF

Der Fischotter breitet sich in Bayern immer weiter aus. Teichwirte verzeichnen deshalb immer häufiger Fischverluste und damit verbundene finanzielle Einbußen. Aus diesem Grund wurde zuletzt immer häufiger versucht, Teiche gegen das Eindringen des Fischotters zu schützen – meistens mit Abwehrzäunen. Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft wollten wissen, wie sinnvoll Fischotterabwehrzäune tatsächlich sind. Im Rahmen einer

Bachelorarbeit wurden die Wirksamkeit und die Kosten verschiedener Zaunmodelle in der Praxis untersucht.

SYSTEMATISCHE UNTERSUCHUNG

Die bayernweit untersuchten 72 Zäune wurden in drei Kategorien eingeteilt: reine Massivzäune ohne Elektrounterstützung, klassische Elektrozäune mit Elektrolitzen und kombinierte Zäune bestehend aus einem massiven Zaun an dem zusätzlich eine oder mehrere Elektrolitzen angebracht wurden.

Kombinierte Zäune erwiesen sich am effektivsten, um die vom Fischotter verursachten Verluste zu vermeiden. Sie hielten die Fischotter fast gänzlich davon ab, in Teichanlagen einzudringen und reduzierten damit Fischverluste sehr stark. Ebenfalls als effektiv wurden Elektrozäune eingestuft, welche den Fischotter durch einen abschreckenden Stromschlag von der Teichanlage fernhalten. Reine massive Zäune ohne stromführende Litzen bringen dagegen praktisch nichts. Fischotter kletterten immer wieder einfach darüber oder

Foto: Alexander Ertl

Elektrozaun

Hohe Fischverluste
und Wartungs-
intensiv



Massivzaun

Wirkungslos



gruben sich darunter hindurch, falls kein Untergrabschutz angebracht war.

GROßE PREISUNTERSCHIEDE

Kombinierte Zäune halten den Fischotter also am erfolgreichsten davon ab, in die Teichanlage einzudringen – doch das hat mit Baukosten von fast 80 € pro Laufmeter seinen Preis. Die Kosten für einfache Elektrozaune belaufen sich dagegen gerade einmal auf etwas über 10 € je Meter. Der große Nachteil von Elektrozaunen ist jedoch ihr hoher Unterhaltsaufwand. Die Stromlitzen müssen stetig von Bewuchs und Schnee befreit werden, um eine optimale Wirksamkeit zu gewährleisten. Die Einzäunung eines Teichs mit kombinierten Zäunen oder Elektrozaunen ist ein probates Mittel, zum Schutz vor

dem Fischotter, ist aber nicht für jede Teichgröße geeignet. Vor allem bei kleineren Teichanlagen ist eine Einzäunung sinnvoll. Bei größeren Teichen sind der große Zeitaufwand für den Unterhalt bei Elektrozaunen oder die hohen Kosten für kombinierte Zäune ein Hindernis.

Alexander Ertl

ZÄUNE SIND KEIN ALLHEILMITTEL

- **Fischotterzäune können bei kleineren Teichen helfen. Aber wirksame Zäune sind teuer und werden nur teilweise gefördert, der Eigenanteil ist beträchtlich.**
- **Große Teiche können in der Regel gar nicht umzäunt werden.**

BALLISTOL®

ES WIRKT.

ERGIEBIG

KRAFTVOLL

STARK

SAUBER

REINIGEND



Der Grill-Reiniger von BALLISTOL mit hoher Fettlösekraft. Mühelos werden eingebrannte Rückstände, frisches oder angetrocknetes Fett sogar Marinaden-Rückstände wirkungsvoll und einfach entfernt.

www.ballistol.de | [f /ballistol](https://www.facebook.com/ballistol)

BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.

DIE STIMMEN DER ZUKUNFT



BERUF

Junge Fischwirtinnen und -wirte haben sich im Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Unter dem Namen **Young Fishermen** geht es um Austausch mit engagierten Fischmensch in der jungen Generation. Hier treffen andere Vorstellungen, Ziele und Wünsche

und Zukunftsaussichten aufeinander, als unter Umständen bei den „Alten Hasen“. Langfristig soll eine schlagkräftige Position in der politischen Diskussion rund um die Fischzucht und Fischerei aufgebaut werden.

Thomas Funke

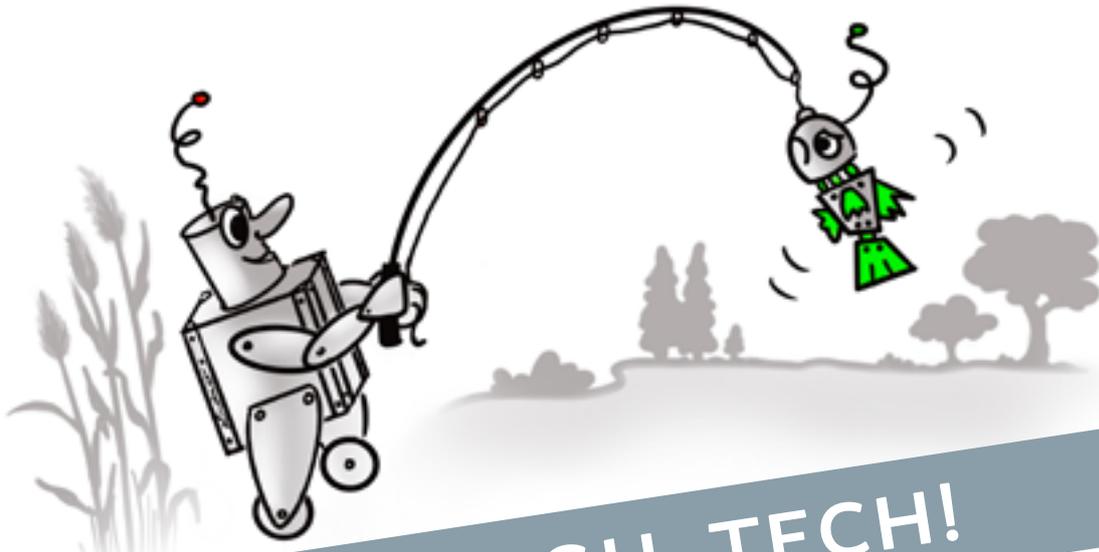
Informationen unter: www.vdba.org/young-fishermen

DEUTSCHE UMWELTHILFE FORDERT VERNETZUNG FÜR DEN OTTER

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) führte im März 2021 eine dreiteilige Veranstaltungsreihe mit der Thematik „Der Fischotter im Spannungsfeld von Teichwirtschaft und Naturschutz“ durch. Der Landesfischereiverband Bayern sowie zahlreiche fischereiliche Vertreter nahmen teil. Basierend auf diesen Veranstaltungen, erarbeitet die DUH eine Handreichung für Behörden und Politik. Ein geplantes Folgeprojekt der DUH ist auf die Wiedervernetzung von Gewässerlandschaften ausgerichtet. Bisher ist allerdings keine Einbindung der organisierten Fischerei vorgesehen.

Die Verbesserung der Gewässervernetzung für den Otter birgt erhebliche Risiken. Fischbestände in den Vernetzungsbereichen, die beispielsweise mangels Durchgängigkeit in einem ungünstigen Zustand sind, sind besonders anfällig für zusätzliche Beeinträchtigungen durch Fraßfeinde. Der LFV fordert deshalb eine aktive Einbindung der betroffenen Interessensgruppen – denn das gewährleistet einen Austausch auf Augenhöhe im Konfliktmanagement zwischen Otterschutz und Fischerei. Die Natur unterscheidet schließlich auch nicht zwischen wichtigen und unwichtigen Arten.

Alexandra Haydn



PETRI HIGH-TECH!

Naturverbunden - mit WLAN und Bluetooth

Neulich am Strand. Zwei Männer in Badehose. Der eine hält einen Monitor, der andere eine Angel in der Hand. Weit draußen, hinter der Brandung mit gischenden Wellen, große Schatten unter Wasser. Perfekt landet der Octopus genau zwischen den Thunfischen. Einige Sekunden Spannung, dann verschwindet der Köder in einem zuspinnenden Maul.

Wow! So was mal live gefilmt beobachten zu können, denke ich mir. Der Haken an der Sache: jetzt klickt sich die Schnur aus dem Seil an der Drohne und der Mann am Strand setzt den Anhieb...und schon wälzt sich ein riesiger Langflossen-Thun im Drill an der Oberfläche. Drohnenfischen mit dem „Sky Rigger“, liebe Leute geht's noch? Und wie. Denn der Einsatz ultramoderner Elektronik hat beim Angeln längst Einzug gehalten.

Was sich wie Science Fiction anhört ist schon Gegenwart und die beschriebene Szene ein Auszug aus einer ganz aktuellen Studie internationaler Wissenschaftler. Die haben weltweit Literatur zusammengetragen zum Thema technische Innovationen beim Angeln.

Da geht es um den Raubfisch-Angler im Boot, der mit GPS-Daten und

Kartenplotter punktgenau alle Fangstellen wieder findet, per Live Sonar die Fische ortet und mit batteriebetriebenen Roboter-Gummifischen den Freiwasser-Hecht punktgenau anwerfen kann. Das klingt wie Cyber-Fischen.

Inzwischen geht der Spaß am Strand weiter: Hektik bricht aus, die beiden Männer rennen, an der Brandungsrute kämpft der Thun, die Drohne filmt, der Mann pumpt. Schließlich wird der 40 Kilo Fisch gestrandet und mit dem Gaff an Land gezogen. „Hai“- five für den Fang. Das Video aus Australien hat weit über 5 Millionen Clicks.

Verbunden mit der Natur – eher mit der Technik!

Die Forscher, unter ihnen der Berliner Professor Arlinghaus, dokumentieren in ihrer Studie den Siegeszug der Technik in der Freizeit-Fischerei. Was über Wasser geht, geht auch darunter, dachte sich der mächtige Mike aus Amerika. Den kennen sie auch nicht? 26 Millionen Zuschauer sahen, wie er einem frisch gefangenen Graskarpfen eine Gopro am Rücken montiert und minutenlang den Fisch quasi an der Leine Gassi führt. In der Hoffnung, noch größere Karpfen auszuspionieren. Ich schnall' ab - armer Mike.

Das Problem hinter diesen Verrücktheiten: inzwischen wollen mit dem Angeln viele Menschen Geld verdienen, stehen unter dem Druck jeden Monat Neues zu bieten, was unsere Passion eigentlich nicht hergibt.

Natürlich bindet keiner mehr handgeschnitzte Knochen als Haken an, aber Kataloge von bekannten Firmen sind bis 200 Seiten dick. Nur Haken! Die erste Bluetooth Rute ist auf dem Markt und per Knopfdruck am Griff verbindet sie Fang und Fänger über Apps weltweit. Wer mehr technische Inspiration möchte, bitteschön: die Studie der Angel-Wissenschaftler ist über 250 Seiten dick.

Mein Blick fällt auf ein Buch im Regal über mir. *Der vollkommene Angler* von Izaak Walton, die zweite Zeile des Titels lautet: eines nachdenklichen Mannes Erholung.

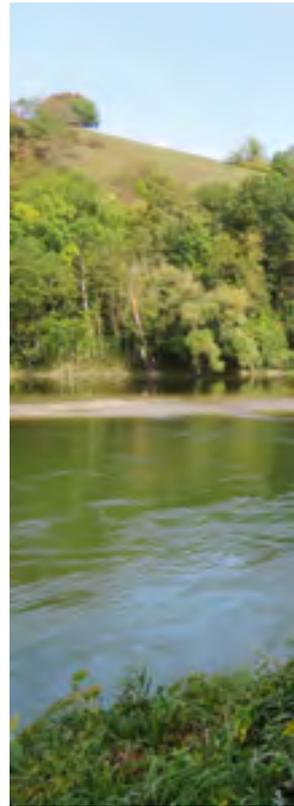
Entscheiden sie selbst...



FRANK MEISSNER hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.



Die Donaubarschart Zingel ist auf Kiesbänke angewiesen



DAS „ZINGLEIN“ AN DER WAAGE

Donaufische im Focus der FFH-Verträglichkeit beim Hochwasserschutz Staubing

Der bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) hatte einen Planfeststellungsbeschluss für einen geplanten Hochwasserschutzdeich bei Staubing für unzulässig erklärt (wir berichteten).

Begründung:

Die naturschutzrechtlichen Belange von NATURA 2000 (FFH) wurden im Verfahren unzureichend behandelt. Auf der Kiesbank vorkommende Fischarten wie Zingel, Schräter, Streber und Frauenerfling sind allesamt als FFH-Schutzgüter eingestuft, für deren Erhaltungszustand keine Verschlechterung eintreten darf.

Der VGH hat daher gefordert den Planfeststellungsbeschluss um die FFH-Belange zu ergänzen.

„Was Neues lernen schadet nicht“

Die vom VGH aufgetragenen Hausaufgaben präsentierte das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Landshut den Naturschutzverbänden LBV, BN und LFV sowie dem Kreisfischereiverein Kelheim bei einem sogenannten Scoping-Termin im April. Das WWA stellte dazu ein in Kooperation mit der Fachberatung für Fischerei erarbeitetes Monitoring-Konzept vor. Dies sieht vor, die Verfügbarkeit vergleichbarer Kiesbänke quantitativ und qualitativ zu analysieren. In Kombination mit Befischungsdaten soll anschließend eine Habitatmodellierung für die Zielarten erfolgen, um die Erheblichkeit des Eingriffs an der Kiesbank Staubing und mögliche Ausgleichsmöglichkeiten fun-

diert bewerten zu können. Die Fischerei bewirkte im Rahmen des Gesprächs, dass der Untersuchungsraum räumlich über das NATURA 2000-Gebiet ausgedehnt wird. Zusätzlich regte die Fischerei erfolgreich an, Donauströmgründling und Huchen in das Konzept mit aufzunehmen.

Zwar stelle ein solches Habitatmodell für das WWA Landshut eine gewisse Herausforderung dar, doch „was neues lernen schadet nicht“, so die zuständige Abteilungsleiterin. Es verdient aus Sicht des LFV hohe Anerkennung, dass die Wasserwirtschaft hier bei wichtigen Wasserfragen Neuland betritt. Der LFV hat daher seine fachliche Unterstützung im weiteren Verfahren zugesagt.

Johannes Schnell

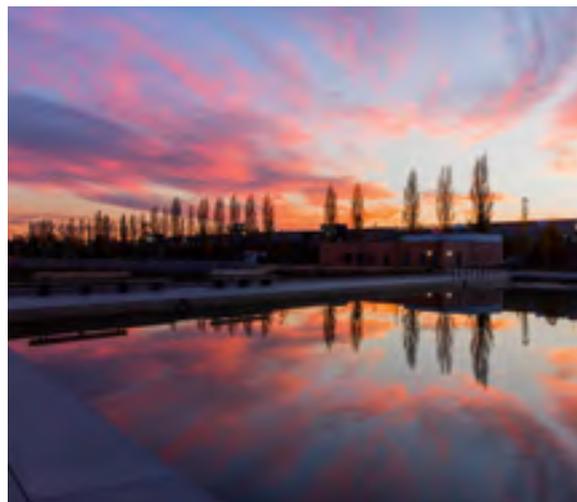


Die Kiesbank bei Staubing besteht seit Jahrhunderten...



...sie ist ein einzigartiger Lebensraum für Fische und Vögel.

Anzeige



INSPIRATION NATUR – DIE LANDESGARTENSCHAU INGOLSTADT

Vom **21. April bis zum 3. Oktober 2021** erwartet die Besucher mit der Landesgartenschau Ingolstadt ein großes Sommer-Highlight. Unter dem Motto „Inspiration Natur“ bietet die Landesgartenschau in der Donaumetropole an 166 Tagen farbenprächtige Blütenmeere, einen riesigen Wasserspielplatz und ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt.

Reisen Sie mit den Gärten der Ingolstädter Partnerstädte einmal um die Welt, oder entspannen Sie sich am großen Landschaftssee. Schau- und Themengärten liefern Ihnen Inspiration für eine zeitgemäße und nachhaltige Gartengestaltung. Im Stadtlabor können Sie sich über Themen wie Upcycling und Artenschutz informieren, oder in einem kleinen Markt regional einkaufen. Foodtrucks, das Restaurant „Blumenschau“ und viele weitere Stände sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch bezüglich der geltenden Sicherheits- und Hygienevorschriften unter ingolstadt2020.de/corona und beachten diese.

INGOLSTADT2020.DE



++ NEUE LAUFZEIT ++
21. APRIL - 3. OKTOBER 2021



LANDESGARTENSCHAU
INGOLSTADT 2020
21. APRIL - 3. OKTOBER 2021

ERLEBEN SIE DAS
SOMMERHIGHLIGHT 2021

AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER
INGOLSTADT2020.DE/CORONA



ALS SEI NICHTS PASSIERT

Fischereiaufseher verprügelt – und der Täter darf weiter angeln

Darf man einen Fischereiaufseher krankenhaushausreif prügeln und dann weiterangeln, als ob nichts gewesen wäre? Offensichtlich ja. Ein Angler aus Niederbayern, den das Landgericht Regensburg im vergangenen Jahr wegen schwerer Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von 22 Monaten auf Bewährung verurteilte, kann seinen staatlichen Fischereischein behalten. Er hatte einen Fischereiaufseher bei einer Fischereikontrolle mit der Axt angegriffen, das Opfer leidet noch heute unter den Folgen.

Wie ein Sprecher der Gemeinde Ihrlerstein nun auf Anfrage mitteilte, hat sie das Verfahren zum Widerruf des Fischereischeins ohne Ergebnis eingestellt. Der Anwalt des Axt-Anglers hatte

gegen einen Fischereischein-Entzug protestiert. Letztendlich folgte die Gemeinde seiner Argumentation, wonach die „Straftat nicht in direktem Zusammenhang mit der Fischereiausübung geschehen“ sei. Man habe sich bei dieser Entscheidung von einem

„Ausübung von körperlicher Gewalt ist offenbar kein Mangel an charakterlicher Eignung“

Juristen der übergeordneten Behörde, des Landratsamtes Kelheim, beraten lassen. Dieser habe empfohlen, den Fischereischein nicht einzuziehen. „Auch für uns ist das unbefriedigend“, sagte der Sprecher, „aber da kann man nichts machen.“

Der Widerruf des Fischereischeins „wegen eines Eignungsmangels“ ist in Artikel 60 des Bayerischen Fischereigesetzes geregelt. Der Rechtskommentar dazu erläutert, eine mangelnde Eignung könne auf körperlichen, geistigen oder charakterlichen Defiziten basieren.

Schlägt ein Angler einen Fischereiaufseher in Ausübung von dessen Tätigkeit nieder, liegt aber laut Gemeinde Ihrlerstein und nach Auffassung des Juristen im Landratsamt kein charakterlicher Mangel im Sinne dieses Gesetzes vor. Dabei führen sogar die Verwaltungsvorschriften zum Vollzug des Fischereigesetzes ausdrücklich „Gewalt gegen Menschen“ als möglichen Grund für das Erkennen eines Eignungsmangels an.

Rudolf Neumaier

Vor 100 Jahren:

Aus der Bayerischen Fischereizeitung von 1921



BEKANNTMACHUNG

Dem Deutschen Fischereiverein ist auf seinen Antrag durch Schreiben vom 3. Mai 1921 – B. Nr. IV b 2886 – des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung ein Kontingent von Blaufelchen des Bodensees zur Ausfuhr freigegeben worden, um bei den Massenfängen dieses Sommers eine gute Verwertung möglich zu machen. Einzelanträge sind daher auf den vorschriftsmäßigen Formulen in dreifacher Ausführung an die Geschäftsstelle des Deutschen Fischereivereins Berlin W, Königin-Augusta-Straße 21, einzureichen. Menge, Wert und Bestimmungsland sind genau einzutragen.

Berlin, den 10. Mai 1921.

Der Generalsekretär: Dr. Köhler

VII. MITTEILUNG DER FISCHEREISCHULE STARNBERG

Zum Ausbau der Fischereischule sind weiter folgende Beiträge eingegangen:

Mechanische Netzfabrik Landsberg an der Warthe M. 2000.-

Erzgebirgische Netzwerke, Kranzahl (Sachsen) M. 1000.-

Auch diesen Gönnern der Fischereischule spricht die Fischereischule unter öffentlicher Quittierung den aufrichtigen Dank aus.

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung
zum 01.01.2022

NIEDERBAYERN

13217 RÜCKHALTESTAUBECKEN MERTSEESPEICHER
(Gemarkung: Eggenfelden); Fläche: ca. 3,6 ha

OBERPFALZ

17032 LIEBENSTEINSPEICHER (Gemarkung: Liebenstein); Fläche Grundsee ca. 15,5 ha, Normalstau ca. 30 ha

17039 EIXENDORFER STAUSEE mit Vorsperre
Koppelrecht (Gemarkung: Hillstett, Eixendorf, Seebarn);
Fläche gesamt: ca. 120 ha

17044 HOCHWASSERSPEICHER DRACHENSEE
Koppelrecht (Gemarkung: Furth im Wald);
Fläche: ca. 88 ha

BEWERBUNGEN

Wenn Sie das ausgeschriebene Recht pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter: **Der Verband** -> **Die staatlichen Fischereirechte** -> **Pachtangebote** herunterladen bzw. unter **Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der **Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer** anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigelegten **verschlossenen Umschlag – mit Namen/ Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** beschriftet – bis **spätestens 30. Juli 2021** (Datum des Poststempels) an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26-41 | Fax: (089) 64 27 26-44 E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de



Dr. Christian Mikulla, Minister Thorsten Glauber, Claus Kumutat.
(v.l.n.r.)

DR. CHRISTIAN MIKULLA IST NEUER LEITER DES BAYERISCHEN LANDESAMTS FÜR UMWELT (LFU)

Seit dem 1. Mai steht der 53-jährige Diplom-Geologe an der Spitze des Landesamts. Zuletzt war Mikulla im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als Referatsleiter für die Bereiche Ressourceneffizienz und Sonderabfallentsorgung verantwortlich. Er folgt dem scheidenden Präsidenten Claus Kumutat, der diese Fachbehörde zehn Jahre lang leitete. Zu den großen Aufgaben am Landesamt gehören insbesondere die Themenbereiche Klimaschutz und Energie- wende, Endlagersuche sowie Gewässer- und Artenschutz. Der Landesfischereiverband gratuliert zur neuen Aufgabe. Sc

STEPHAN SEDLMAYER: CHEF DER LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT (LFL)

Bereits Anfang November 2020 gab es einen Führungswechsel an der LfL: Der langjährige Präsident Jakob Opperer ist in den Ruhestand gegangen. Ihm folgte der Oberschleißheimer Stephan Sedlmayer. Der 56-Jährige leitete seit 2008 das Ministerbüro, zuletzt unter Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber. Er hat eine Ausbildung zum Landwirt absolviert und Agrarwissenschaften studiert. Die LfL ist eine staatliche Einrichtung mit neun, über mehrere Standorte verteilten Instituten. Das Institut für Fischerei in Starnberg ist eines davon und ein wichtiger Partner des LFV Bayern. Sc



Alfred Stier, Vize-Präsident Beruf, Albert Göttle, LFV-Präsident, und Willi Ruff, Vize-Präsident Angelfischerei, beglückwünschen Stephan Sedlmayer (2. v. l.) beim Besuch der LFV-Geschäftsstelle.

NEUE MITARBEITER FÜR DEN ARTEN- UND GEWÄSSERSCHUTZ



Seit Mitte März unterstützt **Raphaella Reiß** das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz. Nach ihrem Geographie-Studium an der LMU München spezialisierte sich die gebürtige Münchnerin mit dem Master Hydro Science and Engineering auf das aquatische Ökosystem. Beim LFV

Bayern übernimmt sie die Beratung und Evaluierung lebensraumverbessernder Maßnahmen an Gewässern. Ihre Faszination für das Wasser führt sie auch privat ans Meer zum Kitesurfen und wandernd zu wilden Wasserfällen oder Bergseen.

Seit April unterstützt auch **Florian Prestl** das Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz. Der 25-Jährige aus dem Landkreis Fürstentfeldbruck studierte Biologie an der Technischen Universität München. Beim Landesfischereiverband bearbeitet er fortan die Projekte „Bayerischer Wasserpakt“ sowie die Datenbank „Fang & Besatz“. Seine Freizeit verbringt er am liebsten in der Natur mit Vogelbeobachtung, Radfahren oder Wandern. Daneben ist er musikalisch und ehrenamtlich in seinem Heimat-Musikverein sehr aktiv.

Wie die meisten Mitarbeiter des Landesfischereiverbands sind Reiß und Prestl befristet und projektbezogen angestellt. Die Projekte werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen, sondern aus Mitteln der Fischereiabgabe finanziert.



NEUE REGELN FÜR DEN DROHNENFLUG

Die Verwendung von unbemannten Flugobjekten (UAV) oder kurz „Drohnen“ ist durch die voranschreitende Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Viele Fischer und Teichwirte fertigen damit Luftaufnahmen ihres Fischwassers an oder nutzen sie für die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Sogar über die Ausbringung von Ködern mittels Drohne wurde uns schon berichtet.

Zum Jahreswechsel trat die neue EU-Drohnenverordnung in Kraft. Für die Verwendung von Drohnen der Kategorie „OPEN“, worunter nahezu alle gängigen Freizeitmodelle fallen, fordert der Gesetzgeber nun einen Kompetenznachweis der Fernpilotinnen. Dafür ist im Vorfeld die Teilnahme an einem Lehrgang sowie die Absolvierung einer Prüfung erforderlich. Prüfen Sie also dringend die Regularien zu Ihren verwendeten Drohnen. *fp*

Ausführliche Informationen finden sich auf der Homepage des Luftfahrtbundesamts:

https://www.lba.de/DE/Betrieb/Unbemannte_Luftfahrtsysteme/Unbemannte_Luftfahrtsysteme_node.html

oder via nebenstehendem QR Code



BIBER-ENTSCHÄDIGUNG FÜR FISCHEREIVEREINE

Ein neuer Schlag ins Wasser von Meister Bockerts Kelle

Im November 2020 traten in Bayern die neuen Richtlinien zum Bibermanagement in Kraft. Daraufhin teilte die Regierung von Niederbayern in einem Infobrief mit, dass Fischereivereinen nun biberbedingte Schäden an satz-fischen bestandsbedrohter heimischer Fischarten ersetzt werden – mit Mitteln aus dem bayerischen Biberentschädigungsfonds.

Klingt gut, hatte der LFV im Arbeitskreis Biber am Umweltministerium doch schon lange Entschädigungen für Fischereivereine gefordert. Doch nagt man sich fachlich durch die Richtlinien, wird klar: In der Fläche ist der Angelfischerei mit Nichten geholfen. Da beißt die Maus – pardon, der Biber – keinen Faden ab.

Hilft in Bayern theoretisch einer Handvoll Vereinen

Entschädigt wird einzig der fiskalische Wert von Fischen, die in einer angelfischereilich betriebenen Zuchtanlage zu Artenschutz Zwecken großgezogen werden. Dabei besteht ein Entschädigungsanspruch nur für Fischarten, die einen Bedrohungsstatus anhand der Roten Liste innehaben.

In der Praxis bedeutet dies: Zerstört der Biber den Damm eines Aufzuchtteichs für Nasen, hat der Fischereiverein lediglich Anspruch auf Entschädigung für die dadurch verlorengegangenen Nasen, nicht aber für den baulichen Schaden. Bei Bachforellen wiederum gibt es nichts, da sie keine Art der Roten Liste sind. Vor diesem Hintergrund wirkt die beworbene Verbesserung für die Angelfischerei wie Augenwischerei. *js*

MELDUNGEN

ONLINE UND PER BRIEF

LFV-Mitgliederversammlung geht neue Wege

Erneut konnte die Ordentliche Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands nicht in Präsenzform stattfinden. Stattdessen gab es am 15. Mai eine Online-Versammlung für die Aussprache und anschließend eine Abstimmung per Post. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss leider noch nicht vor.

„Wir haben letztes Jahr gute Erfahrung mit der Abstimmung per Brief gemacht, allerdings haben wir alle den direkten Austausch zwischen Präsidium und Delegierten vermisst“, erklärt LFV-Präsident Albert Göttle. Deshalb haben wir in

diesem Jahr eine Online-Konferenz angeboten, die gut geklappt hat - wenn ich mir auch den ein oder anderen Teilnehmer mehr gewünscht hätte.“

Wie bei einer herkömmlichen Delegiertenversammlung, konnten auch online nur die von den Bezirksfischereiverbänden bestimmten Delegierten teilnehmen. Aus rechtlichen und technischen Gründen gab es online keine Abstimmung. Die Konferenz gab den Delegierten vielmehr die Möglichkeit, Nachfragen zum Haushaltsplan und zur Entlastung des Präsidiums zu stellen. *tf*

Die besten Happen fürs Schaschlik-Rig: Frische Fischstücke, hier von Rotfedern.

Schaschlik für Hecht

Angeln mit dem Schaschlik-Rig



Hechte fressen gerne das, was auf dem Gewässergrund an Tierischem und Fischigem herumliegt. Dabei sind sie nicht wählerisch: Genommen werden sowohl frische tote Fische, als auch solche, die schon länger verendet sind, die also alles andere als frisch sind. Draußen am Fischwasser, über und unter der Wasseroberfläche, gilt: Fressen und Gefressen-Werden! Wasservögel wie Kormorane, Krähscharben und Reiher picken bei ihren Jagden zum Beispiel Fische an, die dann zum Teil verpilzen und zugrunde gehen. Auch die Räuber mit den Flossen, allen voran die Esoxe, verlieren beim Rauben Fische, die sich ihren Kiefer-Griffen entwinden; und auch von diesen gehen, nach dem Verlust von Schuppen und Schleimschicht, nicht selten welche ein. Sie schleppen sich noch ein paar Meter davon, suchen irgendwo Deckung – und werden schließlich doch wiedergefunden und aufs Neue attackiert; zum Beispiel von Krebsen, die tote oder sterbende Fische natürlich angehen und zerstückeln. Wo Bisame, Waschbären oder auch Otter vorkommen, sorgen auch diese für „Fischabfall“ im Wasser - der von Hechten natürlich gerne entsorgt wird!

Es liegt also genug herum auf Grund, für die Esoxe, von denen nicht wenige Sammler sind. Verletzte oder halbierte Fische hinterlassen im Wasser eine deutliche Duftspur, die Meister Esox mit seiner feinen Nase und seinen großen Riechgruben wahrnehmen kann. Je trüber übrigens das Wasser, desto mehr richtet sich der Hecht nach seiner Nase! Besonders große Hechte fressen gerne bei Nacht, und nehmen bevorzugt sterbende und tote Fische auf, weil hier nämlich das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ für sie am besten ist. Für jede Jagd, jeden Sprint zahlt der Hecht nämlich einen Preis; der Preis heißt Energieverbrauch; und große Hechte verbrauchen jede Menge Energie, besonders bei der Jagd. Tote und sterbende Fische müssen aber gar nicht erst gejagt und gefangen werden, kosten also kaum Energie! Bei allem, was schon passend serviert auf dem Gewässergrund liegt, ist der Energiepreis also am geringsten. Hierfür muss der Hecht nur ganz gemächlich herumschwimmen, und sammeln...

Wie ihr wisst, gibt alles, was köderfischmäßig an- oder aufgeschnitten ist, sehr viel Duft ab; Fischstücke oder Fetzen sind daher häufig fängiger auf Raubfische als ganze Fische, denn diese Köder riechen einfach deutlicher. Nun sind aber Fischfetzen oder halbe Köderfische nicht unbedingt Top-Köder für Hechte - einfach deshalb, weil in so ein Hechtmaul

eben ziemlich viel hineinpasst. Was also tun? Macht euch einen schönen, großen Schaschlikspieß für Hechte, und zwar aus so vielen Fischstücken und Fetzen, wie ihr eben mögt! Schnappt euch ein Paar tote Köderfische, schneidet oder hackt sie klein, und zieht die Stücke oder Fetzen auf ein Hechtvorfach aus Stahl oder Stahl und Kevlar mit einem Haar; auf diesem werden die Fischstücke genau so befestigt, wie ihr es vom Boiliefischen her kennt: Die Fischstücke mit ner Ködernadel durchpieksen, auf dem Haar Richtung Haken schieben, und am Ende nen Boilie- oder Pelletstopper montieren; am besten einen Klemmstopper, der nicht so einfach abfällt. Damit die Fischstücke des Hecht-Schaschlikspießes auf dem Haar eine kompakte Masse bilden, nicht auseinander rutschen und dadurch den Haken zudecken, packt ihr vor Aufziehen der Brocken am besten eine Chod-Bead aufs Haar, oder alternativ einen oder zwei gute

Silikonstopper plus Perle; oder

Beispielvorfach mit Einzelhaken 5/0, im Hakenbogen angeknötetem Haar und kleinen PopUps als Sichtreiz.

ihr klemmt - nach dem Aufziehen - ein kleines Klemmschrot zwischen den Fischstücken und dem Haken aufs Haar; so verrutscht nichts, und der Haken bleibt frei.

Der Haken kann ein Drilling sein; ein Einfachhaken ist aberschonender, falls ein zu kleines Exemplar zurückgesetzt werden muss. Als Köderfische für euer Schaschlik-Rig nehmt ihr

am besten die, die am Wasser am häufigsten sind, und die sich gut

oder gar übermäßig vermehren, Rotfedern oder Rotaugen zum Beispiel; oder auch Giebel, Karauschen, die zur Verbutterung neigen. Hier tut das Fangen und Entnehmen auch gleich dem Fischbestand und dem Gewässer gut! Das tolle am Schaschlik-Spezial-Vorfach ist, dass ihr damit auch aus vergleichsweise kleinen Köderfischen oder sogar aus Mini-Köderfischen einen Köder-Happen „bauen“ könnt, der Hechte auch tatsächlich interessiert und anlockt! Um euren Hecht-Schaschlik noch fängiger zu machen, könnt ihr die Fischstücke am Haar zusätzlich beduften. Tipp zum Schluss: Experimentiert beim Fischen mit eurem Schaschlik-Vorfach mal mit Festbleien, mit farbig lackierten Haken oder mit Auftriebskörpern am Ende des Hecht-Haars, die den Köder am Grund etwas anheben und ihn so auffälliger machen. Petri Heil!

Michael Deeg



SEMINARE der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, auch 2021 bieten wir euch einige interessante und hilfreiche Seminare für eure Jugendarbeit im Angelverein! In verschiedenen Online- sowie Präsenzveranstaltungen haben wir Fachvorträge, Informationen und Tipps rund um euer Ehrenamt im Angebot:

JUNI

ABENTEUER GAR NICHT TEUER:
FISCHERJUGENDCAMP

Sa, 26. 06. – So, 27.06.2021, Wartaweil

SEPTEMBER

FLIEGENFISCHEN MIT STREAMER

Sa, 25. 09. – So, 26.09.2021, Raum Eichstätt

OKTOBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITER: TEIL 1
Fr, 15.10. – So, 17.10.2021, Wartaweil

BRUTBOXEN

Sa, 23. 10. – So, 24.10.2021, Nürnberg

NOVEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDLEITER: TEIL 2
Fr, 12.11. – So, 14.11.2021, Wartaweil

FACHFORUM JUGENDLEITER

Sa, 20.11.2021, Obertrubach

Damit ihr über unser Angebot genau informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: info@fischerjugend.de.





Projekt Schnupperfischen

fasst alle Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche in Bayern angeln, oder an das Angeln herangeführt werden können. Von den ersten Versuchen ohne Angelschein, über den Jugendschein, bis hin zum Fischereischein auf Lebenszeit werden alle Optionen abgedeckt.

Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche aus anderen Bundesländern und Herkunftsländern ein, in Bayern angeln zu können. Mit dieser Broschüre seid ihr als Jugendleitungen bestens gerüstet, um unsere fischereiliche Zukunft auf den richtigen Weg zu bringen!

Die Broschüre könnt ihr wie gewohnt über das Werbemittelbestellformular oder über das Online-Bestellformular auf unserer Website www.fischerjugend.de bestellen.

Neue Materialien für die fischereiliche Jugendarbeit

Durch eine fachgerechte und praxisorientierte Heranführung von Minderjährigen an das Angeln festigt sich das Bewusstsein für unsere Passion frühzeitig. Der waidgerechte Umgang mit dem Lebewesen „Fisch“ sowie elementare Aspekte, wie der Tier- und Umweltschutz, werden hautnah vermittelt und prägen unsere zukünftigen Fischer/-innen von Anfang an. Auch unsere Fischereivereine können von den Möglichkeiten profitieren, Kinder und Jugendliche für das Angeln zu begeistern. Nicht zuletzt entsteht dadurch die Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen. In der Broschüre werden zudem Maßnahmen wie das Schnupperfischen aufgeführt. Außerdem gehen wir auf die Mög-

Sie steht auf unserer Internetseite auch zum digitalen Download zur Verfügung.

Zweiter Baustein: Schnupperfischen – individuell anpassbare Einladung für Jugendleitungen

Der zweite Baustein ist im Projekt Schnupperfischen ebenfalls verfügbar: der editierbare Flyer für Jugendleitungen. Mit diesem individuell anpassbaren Flyer könnt ihr für euer Schnupperfischen vor Ort werben. So könnt ihr Jungfischer/-innen gewinnen. Die Einladung gibt es in zwei Versionen: In der einen könnt ihr euer Vereinslogo hinzufügen, in der anderen nur euren Vereinsnamen. So könnt ihr die Einladung individuell gestalten. Diese eignet sich hervorragend, damit ihr euer Schnupperfischen lokal bewerben könnt.

Verteilt sie z.B. bei eurem Fischerfest, bei einer *Fischer-machen-Schule* - Aktion oder bei einer anderen Veranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms. Macht auf eure Schnupperfischen aufmerksam! Die aktuellen Corona-Regelungen müssen hierbei beachtet werden.

Wer mit der Passion des Angelns beginnen möchte, stellt sich zunächst folgende Fragen: Welche Genehmigungen brauche ich? Wie ist das mit dem Fischereischein? Kann ich das Angeln vorher einmal ausprobieren? Gerade für Kinder und Jugendliche gibt es verschiedene Möglichkeiten und Regeln, die wir in einer Broschüre für euch zusammengestellt haben.

Erster Baustein: Informationsbroschüre Angeln in Bayern: Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Mit dieser Informationsbroschüre möchte die Bayerische Fischerjugend einen ersten Über- und Einblick in die gesetzlichen Vorgaben zur Heranführung an die Angelfischerei bieten. Sie um-



Wir nehmen Abschied von unserem Angelkameraden

HANS BRAUN

Langjähriges Mitglied der Vorstandschaft des Bezirksfischereivereins Straubing und Fischereiaufseher Mitglied der Landesjugendleitung und Bezirksjugendleitung

Wir haben einen guten Freund verloren und werden dich in bester Erinnerung behalten.

Die Vorstandschaft des Bezirksfischereivereins Straubing und deine Freunde der Fischerjugend





Die individuell anpassbare Einladung, inklusive einer ausführlichen Anleitung für euer Schnupperfischen, findet Ihr auf unserer Website zum Download unter www.fischerjugend.de (Projekte u. Aktivitäten -> Schnupperfischen).

Dritter Baustein: Jugendgruppenverzeichnis für potentielle Jungfischer/-innen online

Aktuell in Erarbeitung ist ein frei zugängliches, digitales Verzeichnis auf unserer Website derjenigen Fischereivereine, die eine Jugendgruppe in Bayern betreiben.

Hier ist das Ziel, dass interessierte Jungfischer/-innen und deren Eltern auf unserer Website ihren lokalen Verein vor Ort inklusive der dazugehörigen Websiteadresse finden können. Es soll die Möglichkeit bestehen, nach Landkreisen und Regierungsbezirken zu filtern. Dieses Instrument gibt der Bayerischen Fischerjugend die Möglichkeit, bei entsprechenden Anfragen schnell einen geeigneten Verein vermitteln zu können. So ist der Fischernachwuchs direkt an der richtigen Adresse und der Ausübung unserer schönen Passion steht nichts mehr im Wege.



Kleine Karpfen fängt man schnell mit den Körnern süß und hell.



DER FISCHERJUGEND COMIC

Der beste Köder für Karpfen in normalen Größen ist Mais. Karpfengewässer haben meist trübes Wasser und dunklen Boden; hier wirken die Körner schon allein durch ihre Farbe. Oft werden Satzkarpen oder K 1er / K 2er in den Zucht- oder Abwuchsteichen auch mit den gelben Körnern gefüttert, dies entweder intensiv oder zusätzlich zur Naturnahrung; sie kennen das goldene Getreide also, und beißen daher gut darauf. Am einfachsten und billigsten ist Dosenmais, den ihr für gut maßige Karpfen am besten gleich als Maiskette auf dem Vorfach oder am Haar anbietet. :-)



SO GRILLT MAN FISCH RICHTIG



von Sven Christ

Es schmerzt mich oft zu sehen, wie leckeres Grillgut oft sinnlos auf dem Rost verkohlt. Nach meiner Beobachtung liegt das zu 90% daran, dass der Griller viel zu heiß grillt. Damit ihr Fang, egal ob aus dem Süßwasser oder aus dem Meer gegrillt am besten schmeckt, nachfolgend ein paar nützliche Empfehlungen und Tipps.



Am besten Holzkohle

Gas ist vor allem in der Stadt eine saubere Alternative. Briketts sind etwas für Könner, weil sie heißer werden als Holzkohle und die direkte Hitze den Fisch schnell verbrennt. Gut geeignet ist auch ein Grill mit Deckel.



Ganzer Fisch oder Filet?

Prinzipiell egal, am besten den eigenen Fang. Allerdings bleibt der ganze Fisch saftiger, das Filet passt meist besser auf den Grill.



Ganzer Fisch

Den ganzen Fisch in der Bauchhöhle salzen und ein paar Kräuter wie Petersilie, Rosmarin oder Thymian, jungen Knoblauch oder ein Stück Zitrone hineinstecken. Äußerlich wird der Fisch leicht eingeölt damit er nicht am Grill festklebt. Man kann nun auch Außen salzen. Anschließend den Fisch auf einer Seite angrillen und nach frühestens drei Minuten nur einmal Wenden, wenn er sich leicht lösen lässt. Wenn sich die zweite Seite ebenfalls gut lösen lässt, den Fisch von der heißesten Stelle nehmen und auf einer weniger heißen Stelle ruhen lassen. Dann ist er fertig.

In einer anderen Variante wird von der Bauchseite her die Hauptgräte bis zum Rücken herausgenommen, so dass sich der Fisch aufklappen lässt. Auf ein Holzbrett (im Idealfall Eiche oder Zeder) werden großzügig verschiedene Kräuter gelegt. Darauf wird der gesalzene Fisch mit der Innenseite gelegt und mit ein paar Nägeln und Draht auf dem Brett fixiert. Mit der Hautseite zum Feuer und den Kopf zur heißesten Stelle wird der Fisch kross, ohne dass das Fleisch zu trocken wird und beim Essen sind die Gräten auch kein Thema.



Filet

Fischfilets beize ich vorher gerne eine Stunde in einer Salz-Zuckerlösung (2 EL Salz und 1 EL Zucker auf 1 l Wasser) damit das Fleisch fester wird und die Filets beim Grillen nicht zerbrechen. Wichtig ist, die Haut dran zu lassen, denn man fängt immer auf der Hautseite mit dem Grillen an. Diese wird wieder leicht geölt. Bei größeren Filets empfehle ich seitlich ein paar Spieße zwischen Haut und Fleisch zu stecken, um die Filets besser auf dem Grill wenden zu können. Während das Filet auf der Hautseite grillt, kann man das Fleisch noch auf Gräten kontrollieren und diese mit einer Zange ziehen. Gerade bei Hechtfilets ist das der Trick. Während des Angrillens werden in Ruhe alle Gräten entfernt und dann etwas Butter auf das Hechtfilet gegeben um es geschmacklich zu verfeinern. Da Hechtfleisch so wenig Fett hat, empfehle ich das Hechtfilet in dünnen Speck zu wickeln. Hier nehme ich am liebsten Lardo.

Grundsätzlich sind feine Fische wie Saibling als Filet schwerer zu grillen, weil sie schnell brechen und leicht trocken werden. Damit dies nicht passiert, rollt man das Filet um einen Zweig Kräuter, etwas Speck oder jungen Knoblauch, fixiert die Rolle mit einem Holzstab und stellt sie so auf den Grill. Man kann jetzt von allen Seiten grillen, ohne dass der Fisch zu trocken wird.



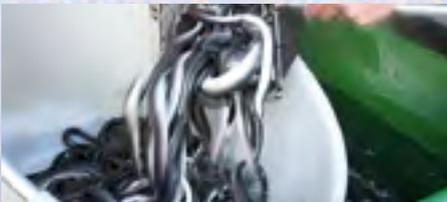
Feiner geht es immer

Es gibt viele Zusätze wie Holzchips, die man gewässert auf die Kohlen streut, um dem Fisch einen rauchigen Geschmack zu verleihen. In Frankreich habe ich mir den Trick abgeschaut, kleine Stücke alter Weinstöcke mit in die Glut zu legen, die geben ein tolles Aroma. Im Süden Frankreichs wird Wolfsbarsch auf dem getrocknetem Stroh von Fenchelgrün kurz und heiß gegrillt, der Geschmack erinnert an Pernot und Urlaub. Als Alternative kann man ein paar Zweige Rosmarin auf die Glut legen und es sich auch zu Hause gut gehen lassen.

SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gerstfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Wir züchten Satzische
in allen Größen!



FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

FISCHZUCHT BACHL

Armin Bachl, Gewässerwart
Pfälzer Str. 26 - 93133 Burglengenfeld
0151 - 11 53 92 46



BESATZFISCHE
Karpfen, Zander, Hecht, Schleien,
Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz
Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

www.fischzucht-bachl.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
**Karpfen, Schleien, Hechte,
Zander, Weißfische...**
liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterhorn 19 · 91555 Feuchtwangen
Telefon 098 55/97 59 44 · Mobil 01 74/309 63 13 · E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Fischen ist mehr
als die Rute auszu-
werfen, es ist eine
Lebenseinstellung.
Fischer brauchen
Liebe zur Natur und
Hingabe. Sie lebt von
Geduld und Einsatz
im richtigen Moment
– beim Biss genau-
so wie beim Schutz
unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPPELMÜHLE

BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1 – jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1 – jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1 – jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1 – jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1 – jährig
Aale (Wildfang) 30 – 60 cm	Zährten 1 – jährig
	Äschen 1 – jährig

Qualität und Frische – unsere Tradition
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 / 74850
info@fischerei-koeppeelmuehle.de
www.fischerei-koeppeelmuehle.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

**Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau für
Büromanagement (m / w / d) in Siegsdorf**

Wir erwarten gute Computerkenntnisse (Excel, Word etc.), Engagement, Genauigkeit und Teamgeist. Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Versandhandel in einem hochmotivierten Team in der Outdoor-Angel-Branche. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: Rudi Heger GmbH, z. Hd. Ralf Raacke, Hauptstr. 4, 83313 Siegsdorf
E-Mail: ralf.raacke@rudiheger.eu





Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2021

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,50 €	1,20 €	1,10 €
12–15 cm	2,00 €	1,50 €	1,40 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	3,00 €	1,95 €	1,60 €
18–21 cm	4,00 €	2,90 €	2,80 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,48 €	0,40 €	0,36 €
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,90 €	0,80 €	0,65 €
15–18 cm	1,05 €	0,90 €	0,75 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,30 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	8,25 €/kg
Regenbogenforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,54 €	0,49 €	0,45 €
12–15 cm	0,78 €	0,75 €	0,70 €
15–18 cm	0,95 €	0,88 €	0,80 €
18–21 cm	1,40 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	6,30 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	7,25 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,40 €	1,10 €	
15–18 cm	1,50 €	1,30 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend
in Spitzenqualität für alle Fischarten.



Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 07561/31 33 · Fax 07561/47 68

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik,
in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorra-
gende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,
Tel./Fax: 00420 4 125354 13, www.lipnostausee.com

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von **Bayerns Fischerei +
Gewässer: 13. 08. 2021**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen
Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bay-ern@grund-thorpe.de

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspermetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungsstraße 11 · Tel.: 083 73/7267 · info@heberle-netze.de
87452 Altusried · Fax: 083 73/1077 · www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verban-
des und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz
und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden
und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks:
GEWÄSSERSCHUTZ

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01



Fischerboote aus Aluminium. Unsinkbar, langlebig, robust.
Auf Wunsch selbstlenzend, mit Holzboden oder individuellem Ausbau.

BARRO ALU-Bootsbau

BARRO Bootsbau GmbH
Steinweg 9, 89293 Kellmünz/Iller
Telefon 08337-75002, boote@barro.de, www.barroboote.de

Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm
Mobil: 01 71 / 750 09 50 · Telefon: 0 95 61 / 3 96 90
www.ungarische-angelboote.com



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von
Bayerns Fischerei + Gewässer: 13.08.2021**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:
Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Kleinanzeigen

IMMOBILIEN

Forellen-Fließgewässer im Unterallgäu (MN/MM) zu verpachten, Chiffre 10221

Forellengewässer zu verkaufen ca 0,3 ha, Hausener Bach 900 m, bis Mündung in Lauterach b. Allersburg/Opf.
Tel. 0157-30167419

GESUCHE

300 € Provision! Weiher/Gewässer in Bayern zum Kaufen gesucht (Erfüllung meines Jugendtraums). Tel 0171-8015930
Markus

Mit dieser
Ausgabe erhalten

Sie die Beilagen

von

ASKARI
ANGELGERÄTE

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 65,00

Angeln macht
Freude!

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern. Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke,
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:
Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:
Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau
Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:
www.lfvbayern.de/datenschutz

Ihr Beitrag zu einer lebendigen und natürlichen Fischerei

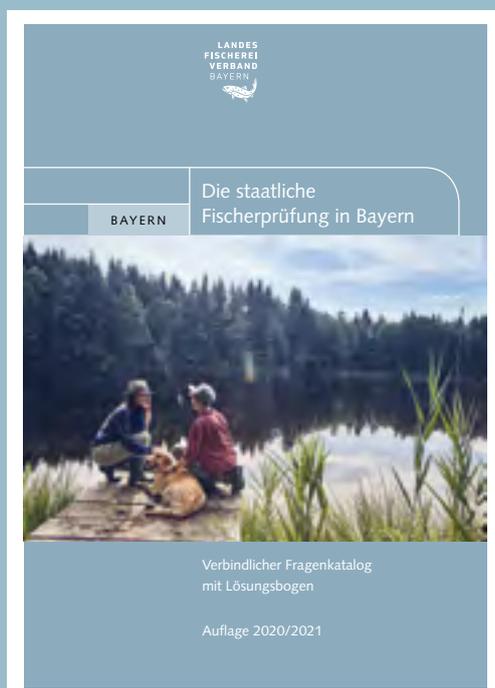


Unterstützen Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und Fischartenschutz durch eine Geldspende!

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag als Spende absetzbar ist. Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto bei der Münchner Bank e.G.:

IBAN DE 07 7019 0000 0002 8256 35
BIC GENODEF1M01

Infos unter www.lfvbayern.de oder T. (089) 64 27 26-0



Der offizielle Fragenkatalog 2020/21!

Die einzige Sammlung der verbindlichen Fragen ist unverzichtbar zur Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung. Kursleiter und Prüflinge können den Fragenkatalog für 16 Euro zzgl. Versandkosten beim LFV bestellen.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES LFV:

TREUE-RABATT

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken

und schenken Ihnen **20% RABATT**

einmalig auf einen Einkauf unserer Eigenmarken AXXA, SUXXES, ROD RODMAN, CrazyCat und Crazy Carp*

Wir hoffen, Sie bald wieder in unseren Fachmärkten begrüßen zu dürfen. Die genauen Öffnungs-Informationen finden Sie unter www.fishermans-partner.eu



F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

SUXXES®

AXXA

ROD RODMAN

SUXXES®

AXXA

ROD RODMAN

LFV-Rabatt-Gutschein – 20% auf unsere Eigenmarken*

Einfach diesen Coupon ausfüllen, abgeben und Sie erhalten Ihren Rabatt. Gültig bis 31.08.2021.

Name Vorname Straße / Hausnummer

PLZ / Ort Mailadresse Mobilnummer

Bitte beachten Sie die im Fachmarkt ausgehängten und auf unserer Homepage veröffentlichten Datenschutzinformationen.

*Gilt nur, in den Fachmärkten München, Manching, Parsdorf, Augsburg und Nürnberg, einmalig auf einen Einkauf aus unseren Sortimenten AXXA, SUXXES, Rod Rodman, CarzyCat und Crazy Carp gegen Abgabe des ausgefüllten Gutscheins. Gilt nur bis zum 31.08.2021 auf vorrätige Artikel und nicht auf Sonderangebote und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

SUXXES®

AXXA

ROD RODMAN

SUXXES®

AXXA

ROD RODMAN